

Der Stammtisch Jesu

Predigt zum Gründonnerstag 2022

Tische trennen die Gesellschaft. Das geschieht völlig unauffällig und ist scheinbar selbstverständlich. Jeder weiß, wo er hingehört: Der Wohnsitzlose setzt sich an den Tisch der Suppenküche eines Klosters. Der Fabrikarbeiter in die Kantine. Der Student in die Mensa. Die Müttergruppe trifft sich am Morgen an einem runden Tischchen im Stadtcafé. Eine Otto-Normal-Familie sitzt am Küchentisch. In der Akademikerfamilie heißt es: Ach, heute bleibt die Küche kalt, wir gehen zum Brunchen. Die bürgerliche Familie, die sich mal was gönnen will, setzt sich an einen Tisch im heimischen Sportheim oder fährt in ein beliebtes Lokal in den Steigerwald. Wer genug Kohle hat, der reserviert einen Tisch in einem exquiten Schlemmerlokal.

Tische teilen die Gesellschaft in Milieus ein. Du bist, wo du isst.

Da gab es einmal einen, der hat diese Tischordnung ganz schön durcheinandergewirbelt. Der ging überall hin: an den Hochzeitstisch in Kana, an den Tisch des frommen Pharisäers, an den Tisch des stinkreichen Zöllners, der mit Religion wenig am Hut hatte. Er fühlte sich wohl beim Frauengespräch mit Maria und Martha. Und sogar beim Picknick mit 5000 auf der grünen Wiese.

Und er hatte die Gabe, Leute zusammenzubringen, die sich sonst nie miteinander an den gleichen Tisch gesetzt hätten: Fromme und Anrühige, Außenseiter und Funktionäre, Kraftstrotzende und Labile.

Das war sicher nicht immer eitel Sonnenschein. An einem Tisch zwischen so vielen Stühlen.

Liebe Zuhörer, als Erinnerung an diesen Mann steht in unseren Kirchen dieser eine Tisch. Dieser eine Tisch für alle. Die Erinnerung an ihn wird getan und wird sichtbar, wo seine Tischregeln bis heute gelten: Hier ist Platz für Mann und Frau, für Greis und Kind, für den Arbeitslosen und den Stinkreichen, für den Leistungsstarken und den Versager, für den Homo und den Hetero, für den Frommen und den Kirchenkritischen, für den psychisch Angeschlagenen und den Hochstapler, für den Laien und den Priester, eben für dich und für mich.

Das hat uns Jesus ins Stammbuch geschrieben: Mein Stammtisch sieht anders aus. Es gibt eine einzige Regel: Jede und jeder ist willkommen. Und es gibt nur ein Verbot: Keiner darf sagen: Du gehörst nicht hierher.

Einleitung

„Nein, da ist kein Platz für dich! Da sitzt schon die Marie. Geh da nüber, da is noch Platz für dich“ – kann man im Seniorenclub öfters hören. Da hat einfach jeder seinen Stammplatz.

Und auch Sie, liebe Kirchenbesucher, haben Ihren Stammplatz in der Kirche eingenommen. Schauen Sie sich einmal um: Neben wem sitzen Sie? Und neben wem möchten Sie nicht ganz so gern sitzen?

Pfarrer Stefan Mai

Fürbitten

Gott, dein Sohn hat sich ohne Berührungsängste mit Pharisäern, mit seinen Jüngern, mit Zöllnern und Sündern an einen Tisch gesetzt und Gemeinschaft hergestellt.

In all unserer Vielfalt und Unterschiedlichkeit haben auch wir uns um seinen Tisch versammelt. Höre du jetzt unsere Bitten.

1. L1: Wir beten für alle, denen die Gastfreundschaft am Herzen liegt, für alle, deren Herzen und Türen offen sind.

L2: Jesus, an deinem Tisch ist Platz für alle - Wir bitten dich, erhöhe uns.

2. L1: Wir beten für die Menschen in der Ukraine, für alle, die seit Wochen in Schutzräumen um ihr Leben und das ihrer Lieben bangen,

für alle die aus ihrer Heimat flüchten müssen und für alle, die Geflüchteten mit ihrer Zuwendung und einem Platz in Sicherheit beistehen.

L2: Jesus, an deinem Tisch ist Platz für alle - Wir bitten dich, erhöhe uns.

3. L1: Wir beten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafeln in unserem Land, für alle, die sich dafür einsetzen, dass Menschen eine Mahlzeit auf ihrem Tisch haben.

Und wir beten für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, deren Entscheidungen Weichen stellen für ein Leben in Würde, Gerechtigkeit und Frieden.

L2: Jesus, an deinem Tisch ist Platz für alle - Wir bitten dich, erhöhe uns.

4. L1: Wir beten für alle, die in unserer Kirche besondere Verantwortung tragen, für alle, deren Auftrag und Anspruch es ist, sich an Jesu Tischkultur ein Beispiel zu nehmen,

L2 : Jesus, an deinem Tisch ist Platz für alle - Wir bitten dich, erhöhe uns.

5. L1: Wir beten für alle, an deren Tisch durch den Tod eines lieben Menschen jetzt ein Platz frei bleibt, und an unsere Verstorbenen, von denen wir zuversichtlich hoffen, dass sie mit Jesus schon jetzt das Fest des Lebens feiern,

heute besonders

L2: Jesus, an deinem Tisch ist Platz für alle - Wir bitten dich, erhöhe uns.